

Maurer Zilioli – Contemporary Arts  
zu Gast bei Kunstbüro reillplast  
mit der Ausstellung

## RUDOLF BOTT



20. – 29. November 2014  
Eröffnung: 20. November, 19 Uhr

Amalienstr. 21  
80333 München

Öffnungszeiten: 14 – 19 Uhr (auch Sonntags)  
Samstag, den 29. November: 11 – 16 Uhr

Rudolf Botts (geb. 1956 in Stockstadt / Main) Arbeiten in Silber, Tombak, Gold, Messing genießen weltweit höchste Anerkennung. Gefäß und Schmuck zeichnen sich durch äußerste Präzision, skulpturale Qualität, konstruktive Ästhetik und Klarheit in Aussage und Zuschnitt aus. Bott ist streng mit sich und der Umwelt. Jegliche Andeutung von dekorativem Gedanken, von Ausuferung in der gestalterischen Ausführung, jeglicher Ansatz von Gefälligkeit wird eliminiert. Bott interessiert vor allem der Dialog zwischen Volumen und Raum, zwischen Kontur und Körper, Linie und Fläche.

Neben umfangreichen Aufgaben im liturgischen Zusammenhang, neben dem Entwurf plastischer Ausstattung im Kirchenraum (Neuried bei München, Dom zu Eichstätt, Dominikuszentrum München und so weiter), verliert der Künstler und Goldschmied doch nie das Thema Schmuck aus den Augen. In jedem Fall wird die ästhetische und inhaltliche Zielsetzung von der Wurzel aus entwickelt und aufgerollt. Botts Arbeiten folgen einer gründlichen Untersuchung und In-Fragestellung der formalen Definition. Das Ergebnis zeugt von Synthese und Überzeugung. Es geht um das Lesen und Erkennen des Gegenstandes oder Umfeldes, oder um ein Spurenlesen, was geblieben ist von altem Denken, von Tradition und Überlieferung, eine Recherche und Überlegung, die dann in einem abstrakten, zeitgemäßen künstlerischen Objekt mündet.

Bott studierte an der Zeichenakademie Hanau, bei Hermann Jünger an der Akademie der Bildenden Künste in München, arbeitete mit Giampaolo Babetto in Italien. Diese Anregungen bleiben im Werk spürbar präsent, und doch: Botts Position entspricht dem Schmied, der Zeichen in den Raum setzt. Nicht die malerische Geste, nicht die Farbsymphonie mediterraner Gefilde geben hier den Ton an, sondern die Kraft eines programmatischen Bekenntnisses, einer eindeutigen Aussage von Umriss, Zuschnitt und Körper. Dieses kreative Verhältnis von Innovation, Autonomie, Können und Wissen verrät wahre „Meisterschaft“.

## CURRICULUM VITAE

1956	geboren in Stockstadt am Main / Deutschland
1972 – 1975	Goldschmiedelehre G.A.Korff in Hanau
1976 – 1978	Mitarbeit in der Werkstatt Hermann Kunkler in Raesfeld/Westfalen
1978 – 1980	Studium an der Zeichenakademie Hanau Klasse Bullermann; Meisterprüfung
1980 – 1983	Mitarbeit im Atelier Max Pollinger in München
1983 – 1989	Studium an der Akademie der bildenden Künste in München; Klasse Schmuck und Gerät bei Hermann Jünger und Erwin Sattler
1989	Studienaufenthalt und Mitarbeit in der Werkstatt von Giampaolo Babetto in Arquà Petrarca / Italien
1989	Seit August selbständig tätig
1990	Diplom Akademie der bildenden Künste in München
1997	Übersiedlung nach Neuburg an der Donau
1997 – 1999	Professur an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim
1999 – 2012	diverse Vorträge und Arbeitsprojekte im In- und Ausland
2013	Umzug nach Kirchbuch

## AUSZEICHNUNGEN

1982	Auszeichnung Schmuckwettbewerb der Goldschmiedegesellschaft "Die Kette"
1988	Marlboro Design Förderpreis Frankfurt/München Lobende Erwähnung
1989	Förderpreis für Angewandte Kunst der Stadt München
1990	Ehrenpreis der Dannerstiftung Ausstellung Nationalmuseum München
1991	Auszeichnung "Johann Michael Maucher Wettbewerb" Schwäbisch Gmünd
1992	Bayerischer Staatspreis Internationale Handwerksmesse München
1992	Auszeichnung Wettbewerb "10. Silbertriennale "Hanau
1992	Hessischer Staatspreis Herbstmesse Frankfurt/Main
1997	Herbert Hofmann Preis Internationale Handwerksmesse München
1998	Auszeichnung Gestaltungswettbewerb "Liturgiegefäße" Ausstellung Trier
1999	Friedrich Becker Preis, Ausstellung in Essen, Zeche Zollverein
2001	Bayerischer Staatspreis Internationale Handwerksmesse München
2005	Stadtgoldschmied Hanau
2011	Gebhard Fugel Preis München

## SAMMLUNGEN

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg  
Badisches Landesmuseum Karlsruhe  
Schmuckmuseum Pforzheim  
Sammlung Goldschmiedehaus Hanau  
Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd  
Dannerstiftung München  
Musée Des Arts Decoratifs de la Ville de Lausanne  
Neue Sammlung – The International Design Museum, München  
Museum für Angewandte Kunst Frankfurt  
Victoria and Albert Museum London  
Kolumba Köln

